

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

DUMONT

Newsletter

März 2019



TTT MIT BART VAN ES UND LIEN DE JONG

Bart van Es' Großeltern versteckten **Lien de Jong** als achtjähriges Mädchen vor den Nazis, doch dann wurde die Geschichte des jüdischen Mädchens aus dem Gedächtnis der Familie gestrichen. Erst eine Generation später kommt der Enkel der Familie dieser Geschichte auf die Spur. **Bart van Es** sucht den Kontakt zu Lien, lässt sich alles erzählen, weckt Erinnerungen, recherchiert die historischen Zusammenhänge. Herausgekommen ist das Buch »**Das Mädchen mit dem Poesiealbum**«, das in Großbritannien unlängst zum »**Costa Book of the Year**« gekürt wurde.

Für »ttt« traf Claudia Wallbrecht die beiden nun in Amsterdam, woraus ein sehr sehenswerter Beitrag entstanden ist, den Sie sich **hier** ansehen können.



NEUES VON MURAKAMI

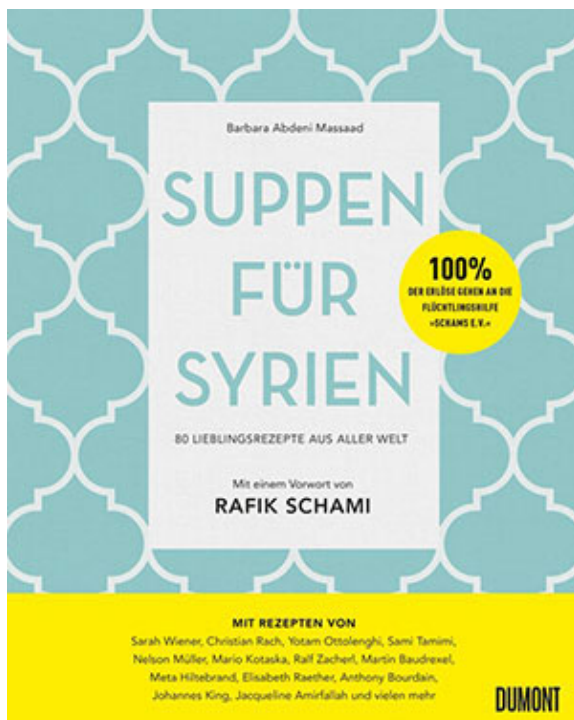
Mit dieser Überschrift können wir uns Ihrer uneingeschränkten Aufmerksamkeit gewiss sein, oder? Keine Sorge, genau diese wollen wir selbstverständlich nicht enttäuschen. Auch wenn es kein neues Buch anzukündigen gibt, haben wir dennoch gute Nachrichten für alle **Murakami**-Fans: Im New Yorker erschien unlängst eine bislang unveröffentlichte Kurzgeschichte Murakamis, die online in voller Länge abrufbar ist.

Die Geschichte spielt in Kōbe – mehr wollen wir an dieser Stelle gar nicht vorwegnehmen. Viel Spaß bei der Lektüre von »**Cream**«.



LITERARISCHES QUARTETT

Im ersten Literarischen Quartett des Jahres 2019 komplettierte Robert Habeck als Gast die Gesprächsrunde um Christine Westermann, Thea Dorn und Volker Weidermann. Diskutiert wurde diesmal u.a. über »**Serotonin**«, den neuen Roman von **Michel Houellebecq**. Zu welchem Urteil man dabei kam und ob unter den Diskutanten Einigkeit herrschte, können Sie sich [hier](#) in der ZDF Mediathek ansehen.



ÜBER 200.000 EURO FÜR SCHAMS E.V.

»**Suppen für Syrien**« vereint 80 Rezepte aus aller Welt, die helfen zu helfen – denn einhundert Prozent der Erlöse gehen an die Flüchtlingshilfe »Schams e.V.«. Das Buch von **Barbara Abdeni Massaad**, das für die deutsche Ausgabe um Suppenrezepte u.a. von Sarah Wiener, Christian Rach und Nelson Müller sowie um ein Vorwort von **Rafik Schami** erweitert wurde, der sich auch in Form zahlreicher Veranstaltungen für dieses Projekt engagierte, erschien im Frühjahr 2017 bei DuMont. Seitdem erfuhr es auf allen Ebenen eine immense Unterstützung, die bis heute anhält. So sind im vergangenen Jahr nochmals 19.000 Euro an Spendenerlösen zusammengekommen, wodurch sich der Gesamt-Spendenerlös für Schams e.V. auf über 200.000 Euro erhöhte.

– Ganz herzlichen Dank für Ihre
Unterstützung!

JOCHEN EMPFIEHLT...



Auf dem Cover von **Bart van Es** »**Das Mädchen mit dem Poesiealbum**« ist Lien de Jong zu sehen, kurz nach dem Krieg, in Sonntagskleidern, mit einer Schleife im Haar. Das Foto ist ein Original, ein Zeitdokument. Und doch ist es gestellt. Das verschnörkelte Geländer, das an ein herrschaftliches Haus denken lässt, ist auf einen Vorhang gedruckt. Die Kiste, an der sie lehnt, Accessoire eines Fotostudios. Als ich beim ersten Lesen davon erfuhr, hatte ich dieses merkwürdige Gefühl, das einen manchmal beim Lesen guter Bücher überfällt: Auf etwas Wesentliches gestoßen zu sein, ohne es recht benennen zu können.

Bart van Es erzählt die Geschichte seiner Familie – seine Großeltern waren im Zweiten Weltkrieg Teil des Widerstandes, versteckten Lien de Jong, ein jüdisches Mädchen in ihrem Zuhause. Nach dem Krieg adoptierten sie sie, dennoch riss der Kontakt ab. Bart van Es hat Lien getroffen, ist durch die Niederlande gereist, um die Schauplätze zu besuchen, hat in Archiven recherchiert und Zeitzeugen getroffen. Alles, um ihr Leben erzählen zu können. Fortwährend fragte er sich dabei: Kann ich diese Lebensgeschichte wirklich nachvollziehen? Und wie viel von mir selbst bringe ich ein, notwendigerweise, weil ich es bin, der sie aufschreibt? Am Ende des Buchs hat er das Gefühl, Lien besser zu kennen als irgendeinen anderen Menschen. Und ich wusste, warum die Sache mit dem Foto einen so starken Eindruck auf mich gemacht hat: Es ist nicht nur Zeitdokument, es ist auch Kulisse und dennoch persönlich. Und genau so nähert sich der Autor Liens Geschichte und dem historischen Kontext an: Exakt, mit einem untrüglichen Gespür dafür, Geschichte nicht vereinfacht darzustellen, und dennoch mit unglaublichem Einfühlungsvermögen. Und das wirkt – ganz ohne Effekthascherei.

Jochen Veit, Volontär im Lektorat Sachbuch und Autor (sein Debütroman, »**Mein Bruder, mein Herz**«, erscheint am 22. März bei Arche)

LESUNGEN IM MÄRZ

07.03.
Nürnberg

Jana Revedin
Jeder hier nennt mich Frau Bauhaus

► mehr

08.03.
Paderborn

Karosh Taha
Beschreibung einer

► mehr

Krabbenwanderung

08.03. Nürnberg	Karl Wolfgang Flender Helden der Nacht	► mehr
13.03. Erkrath	Nizaqete Bislimi Durch die Wand	► mehr
13.03. München	Karl Wolfgang Flender Helden der Nacht	► mehr
14.03. Dietzenbach	Oliver Bottini Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens	► mehr
15.03. Wien	Christine Féret-Fleury Das Mädchen, das in der Metro las	► mehr
16.03. Herne	Karosh Taha Beschreibung einer Krabbenwanderung	► mehr

ALLE LESUNGEN ANZEIGEN



IM FEBRUAR ERSCHIENEN

Von unten nach oben: »**Die Leben danach**« von **Thomas Pierce** (übersetzt von Tino Hanekamp), »**Das Mädchen mit dem Poesiealbum**« von **Bart van Es** (übersetzt von Silvia Morawetz und Theresia Übelhör), »**Die kleinen Gärten des Maestro Puccini**« von **Helmut Krausser**, »**Sternstunden der Bedeutungslosigkeit**« von **Rocko Schamoni** und »**Cyclopedia**« von **Michael Embacher**.



MURAKAMI IM INTERVIEW

Unter dem Titel »**The Underground Worlds of Haruki Murakami**« hat der New Yorker ein großes Interview mit dem japanischen Bestsellerautor veröffentlicht, das auf zwei Gesprächen zwischen Deborah Treisman und **Haruki Murakami** basiert.

Darin wird nicht nur sein aktueller Titel, »**Die Ermordung des Commendatore**«, thematisiert, sondern es geht auch um seine Anfänge als Autor, seine Arbeit als Radio-DJ, um Musik und – wie könnte es anders sein – um Katzen. Das vollständige Interview finden Sie **hier**.



NEDIM GÜRSEL WIRD DÜRRENMATT GASTPROFESSOR

Nedim Gürsel, dessen Roman »**Der Sohn des Hauptmanns**« bei DuMont erschienen ist, wird elfter »Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor für Weltliteratur«. Als solcher wird der türkische Schriftsteller im Frühjahr 2019 ein wöchentliches Seminar an der Universität Bern anbieten, das die Rolle der Religion, insbesondere des Islams, in der zeitgenössischen Literatur verhandelt. Der folgerichtige Titel des Seminars: »**Modernité et Tradition – La Religion dans la Littérature Contemporaine**«. Gürsels Werke wurden in zwölf Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet; wir wünschen unserem Autor viel Erfolg!

FOLGEN SIE UNS

 Facebook

 Twitter

 Instagram

 YouTube

Tel: +49 (0)221 / 224-1899
Fax: +49 (0)221 / 224-1973
E-Mail: info@dumont-buchverlag.de
Web: www.dumont-buchverlag.de

Diese E-Mail wurde verschickt an dittmannmedia@litmustest.com und entspricht unserem monatlichen Newsletter-Service. Für den Newsletterversand als solchen verarbeiten wir lediglich Ihre E-Mail-Adresse, die Sie uns dazu mitgeteilt haben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mündlich oder schriftlich widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen. Selbstverständlich können Sie der Verwendung Ihrer Daten für diesen Newsletter-Versand jederzeit widersprechen, indem Sie den Newsletter abbestellen, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Abmeldung" an diese Adresse presse@dumont-buchverlag.de oder melden Sie sich bei untenstehenden Link „hier abmelden“ ab. Auch in jedem folgenden Newsletter bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich vom Newsletter abzumelden. Sollten Sie keine weiteren Informationen auf elektronischem Weg wünschen, können Sie sich jederzeit [hier abmelden](#)
